

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 12

Artikel: Design : Hase in Silber : Sitzen und Stehen auf einem besonderen Stuhl
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-287197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOCHPARTERRE 12/2011

68/69 // DESIGN

HASE IN SILBER



<Ein Stuhl, der auffällt.
Gefügt ist er aus
FSC-lizenzierter Esche,
die helle Oberfläche
wurde mit einem matten
Wasserlack behandelt.
Seine geometrische Form –



>Die runde Sitzfläche erleichtert es,
den Körper abzdrehen, die überbreite
Lehne – die Rückenlehne einer
Bank – verleitet dazu, sich mit dem
ganzen Oberkörper...



>... oder beim Sitzen mit den
Ellenbogen abzustützen.



<Bis zu drei Stühle sind gut stapelbar.



^ Über dem Pult hängen die Prospekte der ersten Kollektion, mit dem das junge Label am Salone Satellite in Mailand Aufsehen erregte.



> Zusammenarbeit ist Trumpf, das haben die drei Designer von A-C-E bereits an der ECAL gelernt.

Stuhl «Chair/Chaise» EIN STUHL ALS MANIFEST

Die ergonomisch beste Sitzposition sei die jeweils nächste, meint ein Jurymitglied anerkennend. Tatsächlich täuscht der erste Eindruck, der Stuhl ist überraschend bequem. Drei Exemplare lassen sich stapeln, er steht fest auf seinen Beinen. Er bringt mit, was ein Stuhl leisten muss. Der Stuhl, der lakonisch mit «Chaise/Chair» bezeichnet wird, pendelt auf der Grenze zwischen Objekt und Gebrauchsgegenstand.

Drei junge ECAL-Abgänger haben ihn entworfen und stellten ihn als Teil einer sechsteiligen Kollektion an der Mailänder Möbelmesse vor. Camille Blin, Emmanuel Mbessé und Arnault Weber stehen hinter dem Label «A-C-E». Sie entwerfen Holzmöbel, die sie mit dem Maschinenpark einer durchschnittlichen Schreinerei herstellen lassen. Aus den Möglichkeiten einer Band- und Stichsäge, einer Tischbohr- und Hobelmaschine leiten die Designer ihre Formensprache her. Als Manifest wollen sie die Möbel verstanden wissen, als Aufruf, mit lokal vorhandenen Produktionsmitteln und nachhaltig hergestelltem Material zu entwerfen. Aber so, das etwas völlig Neues entsteht.

Diesen Anspruch anerkennt die Jury. Sie sieht ihn vor allem deshalb erfüllt, weil der Stuhl auf dem besten Weg ist, weitere Entwürfe zu inspirieren. Das bekräftigt seinen Status als Objekt und macht ihn über seine Funktion hinaus zu einem Designers Design. ME, Fotos: Isabel Truniger

A-C-E

Die Möbelfirma A-C-E wurde 2010 gegründet von Arnault Weber (1985), Camille Blin (1985) und Emmanuel Mbessé (1983). An der ECAL haben sie sich kennengelernt und nach dem gemeinsamen Abschluss zusammengetan. Die «Collection 1», die sie im April 2011 in Mailand vorgestellt haben, wurde am Eidgenössischen Wettbewerb für Design des Bundesamtes für Kultur ausgezeichnet. Für weitere Kollektionen wollen sie mit externen Designerinnen und Designern zusammenarbeiten.

51_STUHL «CHAIR/CHAISE»

Aus der sechsteiligen Möbelkollektion «Collection 1»

> Dimensionen: 57 x 72 x 85 cm

> Esche FSC, mit mattem Wasserlack behandelt

> Produktion: Italien

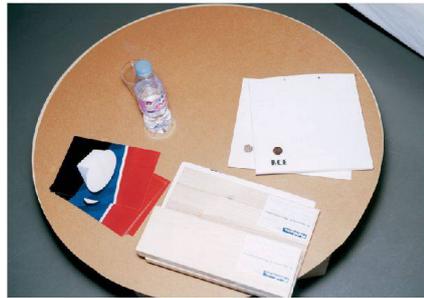
> CHF 600.-

MEHR IM NETZ

Die Kollektion im Überblick auf

> www.hochparterre.ch/links

✓ Der Salontisch aus der Kollektion, im Gebrauch.



^ Ein neuer Stuhl steht immer im Vergleich mit Tausenden Entwürfen, die es bereits gibt. Gut, wenn ein neuer Versuch das Potenzial hat, weitere Entwürfe zu inspirieren.

> Arnault Weber, Camille Blin, Emmanuel Mbessé.

